

# VINGELZER CHRONIK 1830 - 2011

Bearbeitet und zusammengestellt von Tanja Baumann  
Biel, im Februar 2024

- 1830/31 Bau des alten **Schulhauses**. Im ersten Stock befindet sich ein Schulzimmer, im Parterre die Abwartswohnung.
- 1835-1838 **Bau der Seestrasse** von Biel nach Neuenstadt und Erstellung des '**Hotel du Lac**'. Die Route wurde eine wichtige Verbindungsachse für den Güter- und Personenverkehr zu Land, statt bis anhin nur auf dem Wasserweg.
- 1850 Vingelz hat 127 **Einwohner**<sup>1</sup>
- 1860 **Bahnlinie Biel – Neuenburg** nimmt ihren Betrieb auf. (RK, 1998)
- 1868-1878 Verheerende Überschwemmungen des Seelands führen zur **1. Juragewässerkorrektion**. Der neue Nidau-Büren-Kanal und der Hagneckkanal, sowie Broye- und Zihlkanal sorgen für eine Absenkung des Seespiegels um 2,5 Meter. Im Bielersee wächst die St. Petersinsel und die Chüngeliinsel zu einer grösseren Insel zusammen.
- 1874 Die Absenkung des Seespiegels führt zur **Entdeckung von Pfahlbausiedlungen**. 'Im Bereich des heutigen Bootshafens wurden 1874 ein Einbaum und Reste einer neolith. Ufersiedlung gefunden; etwas östlich davon weisen Funde auf eine spätbronzezeitl. Siedlung hin.'<sup>2</sup>
- 1875 Gründung der **Feldschützengesellschaft** Vingelz<sup>3</sup>
- 1876 Brand des '**Hotel du Lac**' Vingelz bis auf die Grundmauern herunter.
- 1876-1877 'Erstellung des **Schützenhauses** am Waldrand oberhalb des Tschatners. Man schoss von Ost nach West, vom sogenannten Gütli<sup>4</sup> nach dem Scheibenstand, der sich oberhalb des östlichen Wendeplatzes vom Burgunderweg befindet.'<sup>5</sup>
- 1880 Untergang des kleinen Passagierschiffes **Neptun** vor Tüscherz am 25. Juli. 15 Personen ertrinken, zwei können sich schwimmend an Land retten. Am 25. August konnte das kleine Dampfboot gehoben werden.
- 1880 Architekt und Bauunternehmer Vinzenz Wyss erstellt auf dem Grundstück des ehemaligen **Hotels du Lac** ein stattliches Wohnhaus, dessen Innenausbau jedoch aus finanziellen Problemen ausbleibt

<sup>1</sup> HLS DHS DSS: "Vingelz", in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 28.02.2013. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/003295/2013-02-28/>, konsultiert am 21.02.2024.

<sup>2</sup> 'Vingelz', in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 28.02.2013. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/003295/2013-02-28/>, konsultiert am 11.02.2021.

<sup>3</sup> Chronologie von René Kohler, 1998

<sup>4</sup> Schöchlin Haus

<sup>5</sup> Chronologie von René Kohler, 1998

- 1882 Bau der **Papierwaren-Fabrik und Mercerie en gros** an der **Neuenburgstrasse 134** und 136 in Vingelz. Bauherr ist **Jacques Mueller-Huguenin** von Vingelz, welcher einige Jahrzehnte später an der **Mattenstrasse** eine moderne Papiersackfabrik erstellen liess. (Siehe auch Einträge 1978 und 1981). (RK, 1998)
- 1885 Bau des **Restaurants Wyseier** an der **Neuenburgstrasse 90** in Vingelz (RK, 1998)
- 1887 Der **Gärtnermeister Karl Krebs** von Noflen bei Wichtrach kauft die Liegenschaft von **Vinzenz Wyss** samt Umschwung. Zusätzlich erwirbt er den aufgefüllten Strandboden. Der Besitz umfasst ca. 57 Aren. Die dortige Gärtnerei entwickelt sich zu einem führenden Unternehmen der Branche. (RK, 1998)
- 1888 Bau der **Drahtseilbahn Biel – Magglingen**. Der Fahrbetrieb erfolgte zunächst durch Ausnützung der Wasserkraft. Der Tank des Bähnchens wurde in der Bergstation jeweils mit Wasser gefüllt, sodass sein Gewicht die untere Komposition in die Höhe zu ziehen vermochte. In der Talstation wurde das Wasser dann wieder abgelassen. (RK, 1998)
- 1888 Bau der Liegenschaft **Neuenburgstrasse 140** durch Bauherr Jules Crevoisier. Dieser verkaufte die Liegenschaft 1898 an Jacques Mueller & Cie.
- 1894 Das **Gasthaus zum Schiff** beim Seefels wird für immer geschlossen. Der letzte Wirt war Wilhelm Römer. Dessen Sohn Fritz Römer übernahm nach seiner Heirat mit Maria Römer das **Gottstatterhaus** in Vingelz. (RK, 1998)
- 1897 Bau der Liegenschaft **Neuenburgstrasse 138** durch Familie Tiefenbach
- 1898 Bau des **Pavillons Felseck** auf der Seefels Fluh  
Bau des **Restaurant Beurivage** an der **Neuenburgstrasse 132** durch Bauherr Jules Crevoisier
- 1899 Am 15. März wurde laut Vereinigungsvertrag die **Fusion zwischen den Einwohnergemeinden Biel und Vingelz beschlossen**. In der Botschaft des Gemeinderates von Biel an den Stadtrat vom 20. Januar 1899 ist zu lesen: ‘Die Einwohnergemeinde Vingelz hat schon seit längerer Zeit Anstrengungen gemacht, eine Vereinigung mit der Einwohnergemeinde Biel zu erwirken. Die Gründe hierzu waren hauptsächlich der Mangel an Wasser- und Beleuchtungseinrichtungen, sowie die Schulverhältnisse, alles wichtige Mängel, die die Entwicklung der Gemeinde Vingelz sehr stark hindern.
- 1900 **Biel und Vingelz fusionieren am 1. Januar**  
Vingelz hat 282 **Einwohner**
- 1902 Erstes Wohnhaus im Rebgebiet nördlich der **Tessenbergstrasse** wird erstellt. Liegenschaft **Tessenbergstrasse 39**, Bauherr Paul Hirt-Teutsch.
- 1902-1915 Mehrere Wohnhäuser werden im Rebgelände an der **Tessenbergstrasse** erstellt.

- 1910 4 weitere Häuser entstehen an der Tessenbergstrasse in der Nähe des Bahnübergangs.
- 1916-1917 Beginn der Installation des **elektrischen Lichtes** in Vingelz
- 1919 **Schliessung des Schiessstandes** in Vingelz wegen zunehmender Überbauung. Nach längerem Hin und Her finden die Schützen Anschluss bei den Schützen aus Tüscherz auf der Acheren. Das Stammlokal der Schützen ist das Restaurant Wyssseier (heutiges Restaurant Räblus)<sup>6</sup>
- 1920 Beginn einer intensiven Bautätigkeit in Vingelz
- 1924 In der Liegenschaft Neuenburgstrasse 84 wird von der Familie Kocher eine **Lebensmittelhandlung** eröffnet (bis hier alle Informationen von RK, 1998)
- 1928-1955 zusätzliche Informationen: vgl. *Die Geschichte von Vingelz* zusammengestellt von Ruth Klingenberg<sup>7</sup>
- 1928 **Fusionierung Burgergemeinde Biel mit Burgergemeinde Vingelz.** (RK, 1998)
- 1928/29 Grosse **Seegfrörni**. Es war möglich, mit Ross und Wagen von Biel auf die Petersinsel zu fahren. (RK, 1998)
- 1930 Um die durch die Wirtschaftskrise entstandene Arbeitslosigkeit abzumildern, wurden zahlreiche Notstandsarbeiten vorgenommen. Unter anderen der **Bau des Rebenweges** von Biel nach Tüscherz und der **Trottoir Bau** an der Neuenburgstrasse in Vingelz.
- 1942/44 Nach Vingelz wird ein **Busbetrieb** aufgenommen. Vorerst nur an Markttagen morgens Di-Do-Sa, später erweitert für die Schulkinder und nachher erfolgten regelmässige Kurse für Erwachsene. (RK, 1998)
- 1956-1965 Aus dieser Zeit sind keinerlei Unterlagen, Protokolle und Dokumente mehr vorhanden, obwohl offenbar der Leist aktiv gewesen ist.
- 1950 **Bau des neuen Wasser Reservoirs im Vingelzer Wald.** (RK, 1998)
- 1951 Bau des **Wasser Pumpwerkes** an der Tessenbergstrasse im Areal des Hauses Nr. 45 (RK, 1998)
- 1954 Erhöhung des alten **Dammes im Vingelzer Bootshafen.** (RK, 1998)
- 1956 Im Februar totale **Seegfrörni.** (RK, 1998)

<sup>6</sup> Chronologie von René Kohler, 1998

<sup>7</sup> Diese Chronik enthält die Informationen aus Ruth Klingenbergs Chronik **nicht**.

1958 Abbruch der drei alten Häuser (Nr. 72, 74, 76) im Westteil des **Vingelzer Dörfli** und Neubau durch Architekt Werner Schindler, Neuenburgstrasse 72.

Erweiterung des alten **Schulhauses** durch einen Anbau für zwei Klassenzimmer westwärts, sowie Toiletten und Luftschuttkeller im Untergeschoss. Im Parterre entsteht ein neuer Eingangs- und Pausenbereich. Siehe auch Eintrag von 1830. (RK, 1998)

1959 Umzug der **Post** von der Liegenschaft Neuenburgstrasse 86 in das Schindlerhaus (Neuenburgstrasse 72) (RK, 1998)

1960 Bau der **Abwasserkanalisation** vom städtischen Hauptkanal beim Seefels bis Tüscherzgrenze auf der Südseite der Neuenburgstrasse mit Bau eines Pumpwerkes beim Schulhaus Vingelz. Nach deren Inbetriebnahme mussten in Vingelz sämtliche Güllen-Gruben ausgepumpt und zugedeckt werden. Die offenen Wassergräben vom Wald hinunter ins Dorf wurden ebenfalls kanalisiert und zugedeckt. (RK, 1998)

1962-1973 **II. Juragewässerkorrektion**

1963 Anfangs des Jahres grosse **Seegfröni**. Von Vingelz aus war es möglich über die Eisfläche das Südufer in Ipsach und Sutz zu erreichen. 1885

1965 Als Untersektion des YCB (**Yachtclub Bielersee**) wurde in Vingelz durch junge engagierte Segler die **Vaurien-Flotte** gegründet. Diese rief die **Bergluft-Regatta** ins Leben, die jedes Jahr im Juni stattfindet.

Abbruch des alten **Wohlleb-Rebhauses**, das sich neben dem Waschhaus (heutige Boje) befand. Das Haus stammte aus dem 17./18. Jh. Und wechselte nach dem Ableben der Familie Wohlleb mehrmals den Besitzer, bis es von der Einwohnergemeinde Biel aufgekauft wurde. Das Haus befand sich in schlechtem Zustand und diente als Objekt für eine Feuerwehrrübung. Auf dem freigewordenen Platz entsteht eine Sport- und Liegewiese für die Schulkinder und Besucher des Vingelzer Bades.

Baubeginn des Eisenbahntunnels zur Umfahrung von Vingelz

1966 **Konstituierung des Vingelzleites:** der Präsident Pierre-André Gygi, der 1955 das letzte vorhandene Protokoll einer GV verfasst hat, lädt am 14. Juli zu einer Vorstandssitzung mit Zweck der Konstituierung ein. Traktanden sind u. a.:

- Aussprache, Ziele und Aufgaben des Vingelz-Leistes
- Wahl des Vizepräsidenten (Ernst Hirt)
- Wahl des korrespondierenden Sekretärs (Herr Defila)
- Wahl des Kassiers (Paul Gerber)
- Wahl des protokollierenden Sekretärs (W. Glaus)
- Statutenrevision

**Passerelle** Die Trennung der Ortschaft durch die Neuenburgstrasse bietet viele Gefahren, insbesondere für die Schulkinder, die täglich mehrmals die Strasse überqueren müssen. über die Neuenburgstrasse zum Schutz der Kinder

Buslinienführung zum Burgunderweg

1967 **Vingelz – Fest**

**Bautätigkeit:** Neuenburgstrasse: neuer Belag / Planaufgabe N5 / Passerelle: Profilierung / Bauprojekt Burgunderweg 9 (Leuenberger) / Aligment- und Zonenplan Vingelz

1968 Antrag **Vingelzflotte: Rampe**

Klassengrösse der Vingelzer **Schule** (30 Kinder in einer Klasse)

Planung **Tunnel** Eröffnungsfest

**Sekundarschule** wird ab Frühling 1969 von der Alpenstrasse an die Rittermatte verlegt.

1969-1973 Nachdem die Baupolizei 1967 das **Krebs-Haus** als baufällig bezeichnet hat, lässt Sohn Charles Krebs von Architekt Otto Leuenberger von Vingelz 2 Wohnhäuser auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei erstellen. (Chronologie RK, 1998)

1969 14. März: Einweihung des **Vingelzer Eisenbahntunnels**

**N5/Neuenburgstrasse:** Einmündung Tessenbergstrasse ‚à niveau‘ mit Signalanlage wird vom eidgenössischen Autobahnamt und den SBB abgelehnt. Die anderen beiden Alternativen sind Überführungen beim Restaurant Du Lac, die jedoch über die Spielwiese am See führen oder Einmündungen beim Beau Rivage. Eine Fussgängerunterführung wird gefordert. Die Bahnschienen wurden entfernt und der gewonnene Platz wird zum Parkieren verwendet.

Die Vingelzer wünschen, dass jeder zweite **Buskurs** den Burgunderweg bedient.

**Verbindungsstrasse Primelweg - Burgunderweg** wird diskutiert, worauf die betroffenen Anwohner sich wehren.

Das erste **Vingelz-Fest** am 28. Juni dessen Anlass der fertiggestellte Tunnel war, wird ein grosser Erfolg.

1970 Einsprache: **Überbauung ‚Güetli‘** mit der Begründung, die Tessenbergstrasse müsse vorher ausgebaut werden.

Keine Lösung in Sicht für: **Passerelle** und **Buslinie** zum Burgunderweg.

**Hafen:** der Leist setzt sich für eine Ausbaggerung des Hafens und eine Verlängerung des Dammes bei den Behörden ein.

**SBB:** Abbruchbeginn der Bahnschienen, Oberleitungen vom Rusel in Alfermee bis zum Seefels in Biel. Auch die beiden Bahnwärterhäuschen beim Schlössli und bei der Tessenbergstrasse werden entfernt. Das frei gewordene Terrain wird für den Bau der zukünftigen Autostrasse N5 reserviert. (Chronologie RK, 1998)

1971

**Bäckermeister Konrad Pulver** stellt seine Hauslieferungen von Brot in Vingelz ein. Bäckermeister Baillard von der Kanalgasse wäre bereit, diesen Service weiter anzubieten. Ab 7. September 1971 besucht die **Migros** das Quartier mit ihren Verkaufswagen.

**N5:** Der Bundesrat spricht ein Machtwort: die N5 im Gebiet Schlössli – Strandboden wird gemäss Projekt ausgeführt. Der Gemeinderat lehnt die Passerelle definitiv ab. Leist Mitglieder fordern eine Unterführung. Der Ruf nach einem **Ausbau der Tessenbergstrasse** wird wiederholt.

**Seeuferweg:** Baudirektor Kern befasst sich mit dem Projekt eines Seeuferwegs bis zum Schlössli. Der Vingelz Leist beschliesst, sich zurückzuhalten.

Boote in der **Badezone** sorgen für Unmut, ebenso wie Hundekot.

1972

**Tessenbergstrasse:** Am 6. April liegt der **Überbauungsplan** vor.

**Kabelfernsehen:** die Rediffusion wird ihre Kabel während dem Bau der N5 und der Sanierung der Tessenbergstrasse verlegen.

**Seebuchtauffüllung** mit Material des Aushubs für die N5: der kantonale Baudirektor Regierungsrat Schneider informiert, dass die Stadt Biel seit 1965 im Besitz einer Bewilligung für die teilweise Auffüllung der Bielerseebuch ist.

**Vingelz Ost:** Max Schlup legt eine Planstudie für eine moderne Überbauung des neugewonnenen Landes für 350 Einwohner vor. Bei dieser Gelegenheit ist man sich einig, dass man keine Hochhäuser will und kommt zum Schluss, dass eine Gesamtplanung für den Raum Vingelz erwünscht sei.

**Zonenplan linkes Seeufer:** ebenfalls am 6. April wird der aufgelegt. Das Projekt von Baudirektor Kern für einen Seeuferweg wird wegen zu erwartender Einsprachen vorläufig auf Eis gelegt.

**Hafen:** Die Baudirektion der Stadt legt dem Leist eine Projektstudie zum Ausbau des Hafens auf 175 Bootsplätze vor. Am 1. Mai erscheint die Baupublikation der Stadt Biel für den 170 Boote umfassenden Hafen und ein Parkhaus für 70 Autos. Der Leist ist sich einig, dass eine Sanierung des Bootshafens und der Badeanlagen notwendig ist, lehnt aber einen so grossen Ausbau ab.

**N5:** Baubeginn des Teilstückes von Tüscherz bis zum Restaurant du Lac in Vingelz (Bauzeit 1972-1975). (Chronologie RK, 1998) Die Gestaltung der Stützmauer gibt Anlass zu Diskussionen. Das Teilstück Vingelz Dorf bis Seefeld (Mittelstück) wird zuletzt gebaut, weil der

Untergrund Schwierigkeiten bietet. Architekt Max Schlup kommt zum Schluss, dass für die Einmündung der Tessenbergstrasse in die N5 die à niveau Lösung mit Lichtsignalanlage die beste ist.

**Die erste Frau im Vorstand:** Frau Tildi Bürki wird an der GV in den Vorstand gewählt und übernimmt die Rolle der Kassierin.

Gründung der Guggenmusik **Sumpfluggere** Vingelz durch Mitglieder der Vaurien Flotte.  
(Chronologie RK, 1998)

1973 **Posthalter** Gerber tritt in den Ruhestand.

**Hunde:** Verunreinigungen durch Hunde- und Katzenkot auf Spielplatz und der Wiese am See werden thematisiert. Ein Rundschreiben an die Hundehalter wird verfasst.

**Seebuchtauffüllung:** Mit der Auffüllung kann die Stadt das Land, das für den Bau des Gymnasiums (Kanton) verloren geht, kompensieren. Dazu soll eine Verbesserung der Uferlinie und eine bessere Durchspülung der Bucht (Reduzierung der Verschlammung) erreicht werden.

**Sekundarschule West:** Durch eine Fusionierung der Schuleinheiten Biel Stadt 1 + 2 soll die Sekundarschule definitiv in der Rittermatte beheimatet werden. Bisher war das nur ein Provisorium, weil das Gymnasium die Alpenstrasse belegt. Bisher ging man jedoch davon aus, dass die Sekundarschüler nach dem Bau des Gymnasiums wieder an die Alpenstrasse zurückkehren.

**Einsprachen** gegen zwei Neubau Projekte am Burgunderweg 5 und 27 (?), (Baugesuche 13760 und 14097)

**N5:** Der Leist wird vom Autobahnamt informiert, dass ein Landschaftsarchitekt für die Mauergestaltung hinzugezogen wird. Zur Vermeidung eines Felsanschnittes beim Beau-Rivage wird ein Abbruch der dortigen Häuser diskutiert.

1974 **Fussgängerunterführung:** das Autobahnamt hat endlich grünes Licht gegeben. Baubeginn noch in diesem Jahr.

**Rampe Gässli:** Das Dörfli hat keine Zufahrt mehr für den Warenumschlag und das Trailern von Jollen. Man entscheidet sich für eine Rampe bei der Liegenschaft Moor (Neuenburgstrasse 88).

1975 **Fussgängerunterführung:** Die Unterführung ist gebaut, ist jedoch mit Kinderwagen oder Velos kaum zu benutzen, weil die Rampen viel zu steil sind.

**Teilortsplanung Vingelz,** Richtplanentwürfe zu Nutzung und Erschliessung: Vorschläge werden ausgearbeitet, Interessengruppen befragt. Eine erste Einsprache folgt.



**2. Vingelz-Fest:** am 14. Juni werden **100 Jahre Vingelzer Schützen** mit einem Fest gefeiert. Das Fest ist ein Erfolg und der Vorschlag wird gemacht, jedes Jahr im Anschluss an die Bergluftwoche ein Fest zu organisieren.

**N5:** die ärgsten Auswirkungen der N5 Baustelle in Vingelz sind vorbei. Die verschiedenen Linienführungen durch die Stadt werden auf allen Ebenen diskutiert.

**Neue Bauten:** Burgunderweg 45 (Born), Neuenburgstrasse (Krebs Häuser, ehemaliges Areal Gärtnerei Krebs)

**Bootshafen:** wurde ausgebaggert.

**Sekundarschule West:** der Kampf um den Erhalt einer Westschule geht weiter.

1976

**Bootshafen:** die Rampe zum Ein- und Auswassern wurde erstellt. Fahrräder und Töfflifahrer auf dem Damm sind ein Ärgernis. Aus diesem Grund wird ein Fahrverbot angebracht. Der Damm des bestehenden Hafens soll verlängert werden. Das Hafenprojekt des Stadtplanungsamtes vor dem Parkplatz des Restaurant Räblus wird nicht ausgeführt.

**Sekundarschule West:** verschiedene Westquartiere fordern eine Sek an der Alpenstrasse. Die Entscheidung der Stadt fällt zu Gunsten des Standortes Rittermatte.

**Bus:** der Linienbus fährt neu über den Bahnhof – Bahnhofstrasse – Zentralplatz – Nidaugasse – Mett. Der Bus soll im 30 Minuten Takt fahren.

**Velo und Töffli auf dem Trottoir Neuenburgstrasse:** die Polizei teilt mit, dass dies auf Zusehen hin geduldet wird.

**Trafostation:** wird nun südlich des Parkplatzes Du Lac zu stehen kommen.

**N5:** Einmündung Tessenbergstrasse: der Gemeinderat hat sich nun endlich für die Variante à Niveau durchgerungen. Damit ist die Variante mit einer Unterführung und Schlaufe ums Restaurant Du Lac vom Tisch. Das erlaubte Tempo durch Vingelz beträgt 60 km/h. Die Strasse ist in einem schlechten Zustand.

**Seeuferweg:** der von der Stadt geplante Seeuferweg stösst auf erhebliche Schwierigkeiten (Landauffüllung, Unterhalt, Kosten, rechtliche Voraussetzungen, absehbare Einsparungen). Der Leist schlägt vor, den Primelweg bis zum Neptun zu verlängern.

**Quartierserschliessung:** der Ausbau der Tessenbergstrasse ist immer noch pendent. Die Verbindung von Primelweg und Burgunderweg wurde aus der Planung gestrichen. An der Tessenbergstrasse befinden sich immer noch Freileitungen, die in den Boden gelegt werden sollten. Geplant wird, die Tessenbergstrasse auf 7,5 m (inkl. Trottoir von 1,4 m) zu verbreitern.

**Unterstand Bushaltestelle:** an der GV wird der Wunsch nach einem Wartehäuschen bei der Haltestelle ‚Post‘ geäussert.

**Sonnenuhr:** Das Autobahnamt will auf Initiative von Paul Stuber an der Stützmauer beim Gottstatterhaus eine Sonnenuhr anbringen lassen. Sie soll 6 m hoch und 7 m breit werden. Die Zeit ist ablesbar von morgens 7 bis mittags 1 Uhr.

1977

**Parkplatz Rebenweg:** die Burgergemeinde Biel möchte zur Förderung des Tourismus beim Weinberg Cornemuse 15 – 20 Parkplätze und Aussichtsbänkli erstellen. Der Leist ist nicht begeistert von dieser Idee, weil die Tessenbergstrasse nach wie vor nicht ausgebaut wurde

**Strandbad:** Bojen zur Abgrenzung der Schwimmzone werden wieder gesetzt, ein Sprungbrett und eine Badeleiter sind in Planung.

**Zivilschutz:** es stellt sich die Frage, ob Vingelz über genügend Zivilschutzräume verfügt.

**N5:** Durch die Abtragung von Fels beim Beau-Rivage wurde der Hang verschandelt, bei Regen fliesst der Lehm auf die Strasse. Die Strasse ist in einem schlechten Zustand. Der **Waldpfad Vingelz – Pavillon** wird saniert.

**Altes Schulhaus:** wird vermietet, die Abwartin Frau Châtelain zieht ins Altersheim. Die Frauengruppe, die sich dort bisher getroffen hat, bekommt einen Raum im neuen Schulhaus.

**Sonnenuhr:** wird eingeweiht.

1978

**Freileitungen:** Stellungnahme des EW Biel zur Bitte, die Freileitungen in den Boden zu verlegen: nicht nur ästhetische, sondern auch technische und wirtschaftliche Aspekte gilt es zu berücksichtigen. Kabel werden dann verlegt, wenn sowieso Strassen aufgerissen werden. Also bei der Sanierung der Tessenbergstrasse oder beim Bau der N5.

**N5:** Ursprünglich plante das kantonale Autobahnamt, die Tessenbergstrasse kreuzungsfrei, mit einer gross dimensionierten Unterführung der Quartierstrasse zu bauen. Diese Lösung beansprucht allerdings viel Land und schneidet das Quartier entzwei. Dann entschied der Kanton, die Tessenbergstrasse à niveau mit einer Lichtsignalanlage gesichert, in die N5 zu führen. Der Primelweg hätte dann via Brücke mit der Tessenbergstrasse verbunden werden müssen, was sich angesichts der geringen Einwohnerzahl nicht lohnt. Zudem hätte diese Brücke den Hang ebenfalls vom See abgeschnitten. Die Stadt verlangt nun die Prüfung der Variante, dass die N5 analog zu Twann in Tieflage geführt wird, während der Lokalverkehr, Bus und die Fussgänger an der Oberfläche bleiben. An der Oberfläche soll ein Dorfplatz entstehen.

Die N5 durch Vingelz wird in Tieflage geplant, analog zu Twann. Vom Leist wird bei diesem Vorschlag die geringe Anzahl an Parkplätzen bemängelt.

**Beau-Rivage:** die Felsabtragung verursacht viel Lärm und Schmutz.

**Zivilschutz:** der Vorstand macht sich für eine kombinierte Zivilschutz- und Garagenanlage stark. Damit könnte auch der zunehmenden Nachfrage nach Parkraum für Autos und Boote (Winterlager) nachgekommen werden.

**Parkplatz Rebenweg:** der von der Burgergemeinde geplante Parkplatz ist fertiggestellt. Die Zufahrt via Tessenbergstrasse bleibt weiterhin ‚Zubringerdienst gestattet‘

Wegverbindungen Hang – See: der **Aufstieg Gottstatterhaus – Tessenbergstrasse** soll ausgebaut werden.

**Vaurien Schweizermeisterschaft:** findet im Oktober in Vingelz statt.

**Seeuferweg:** die Pläne liegen auf, betroffene Anwohner sollen individuell Einsprachen machen. Der Vingelz Leist setzt sich ein für folgende Punkte:

- Aufschüttung möglichst klein.
- Möglichst wenig Veränderung am Strandbad
- Der Hafen soll funktionell und gut sein
- Baumbestand soll erhalten bleiben.

**Hafen:** der Ausbau des Hafens (Verlängerung des Dammes, wird von der Gestaltung des Seeuferwegs abhängig gemacht und deshalb von der Stadt verschoben. Abgestellte Kleinboote auf der Schulhauswiese sorgen für Ärger.

**50 Jahre Vingelzleist:** Ein Rückblick zeigt auf, dass die Probleme damals wie heute dieselben waren: das Quartier leidet unter dem Durchgangsverkehr.

**Primelweg:** ist in einem schlechten Zustand. Eine Mauer ist eingestürzt.

Das Haus **Neuenburgstrasse 134**, das die Einwohnergemeinde Biel dem Unternehmer Jacques Mueller (siehe Einträge 1882 und 1981) abgekauft hat, wird abgebrochen. (Chronologie RK, 1998)

1978 Der Vingelzer **Mario Cortesi**, Journalist und Filmschaffender, lässt am 2. Februar die erste Nummer seiner Gratiszeitung **BIEL-BIENNE** erscheinen. Die Redaktion befindet sich an der Neuenburgstrasse 140

1979 **Tessenbergstrasse:** Der neue öffentliche Parkplatz der Burgergemeinde bedingt eine Änderung der Signalisation. Das in den 50er Jahren erlassene Fahrverbot mit Zusatz ‚Zubringerdienst gestattet‘ wird durch die Signalisation ‚Sackgasse‘ ersetzt.

**Schule:** Eltern äussern den Wunsch, dass die Kinder auch das 4. Schuljahr in Vingelz besuchen können. Zudem wird kritisiert, dass die Schüler im Winter keinen richtigen Turnunterricht haben. Die Kinder sollten mit einem Schulbus zu einer Turnhalle gefahren werden.

**Fussweg Neptunmätteli – Vingelz:** eine provisorische Passerelle wurde erstellt, damit man zu Fuss vom Neptun durch den Vingelz Wald ins Quartier gelangen kann.

**Zivilschutz:** Der Gemeinderat der Stadt Biel lehnt das Projekt mit der Begründung ab, im neuen Gymnasium seien Schutzräume vorgesehen. Zudem verkompliziere dieses zusätzliche Projekt die bereits schwierige Situation mit der N5.

**Vingelz Fest:** Ein Vorstoss für ein jährliches Fest wird gemacht. Der Präsident lehnt jedoch mit der Begründung ab, dass jährliche Feste schnell an Popularität verlieren. Folgende Feste fanden bisher statt: 1969 (Tunnel Eröffnungsfest), 1975 (100 Jahre Feldschützen Vingelz), 1979 (Sumpffluggere und Ländticlique). Alternativ wird eine Schifffahrt vorgeschlagen.

**Kabelfernsehen:** Rediffusion informiert, dass bis Ende März 1980 die Neuenburgstrasse und die Tessenbergstrasse ans Netz angeschlossen sein werden. Es wurden Verträge mit Privaten abgeschlossen. Verzögert wurde das Ganze, weil sich einige Grundstücksbesitzer an der Neuenburgstrasse geweigert hatten, die Kabel über ihr Grundstück verlegen zu lassen.

**Hafen /Schulmätteli:** es wird eine mangelnde Beleuchtung kritisiert und Spielgeräte für Kleinkinder gefordert.

**Radweg:** Auf dem ehemaligen Bahntrasse könnte man einen Radweg bauen

**Seeuferweg:** *Seeufer Vingelz. Überbauungsplan mit Sonderbauvorschriften* wird vorgestellt. Mit dem Überbauungsplan soll die rechtliche Grundlage für einen durchgehenden Seeuferweg geschaffen werden.

1980

**N5:** Zufahrt Primelweg ist mit einer Böschung und nicht auf Betonstützen vorgesehen. Das Strassenstück zwischen den Liegenschaften Augustin (?) und Bielhus wird in Tieflage geplant. Im Juni wird die *öffentliche Planaufgabe N5, Teilstrecke Schlössli – Biel West, Tessenbergstrasse-Anschluss* publiziert.

**Bus:** die Verkehrsbetriebe diskutieren neue Linienführungen. Dabei soll der Vingelz Bus (Nr. 13) wie bis anhin via Seevorstadt auf die Mühlebrücke führen. Erwünscht wäre jedoch eine Verbindung zum Bahnhof. Von 6 – 20 Uhr soll der Bus alle 24 Minuten verkehren, ab 20 Uhr alle 40 Minuten.

**Teilzonenplan und Teilbaureglement Vingelz:** Dieser ersetzt den alten Zonenplan aus dem Jahr 1937 und legt fest, dass Vingelz als Wohn- und Erholungsgebiet erhalten werden soll. Der **Überbauungsplan mit Sonderbauvorschriften Seeufer Vingelz** wird genehmigt.

**Schule:** Um zu vermeiden, dass Kinder für ein Schuljahr (4. Klasse) in ein anderes Schulhaus (Plänke, Walkermatte, Mühlefeld Süd) kommen um danach gleich wieder in eine neue Klasse zu wechseln (Sekundarschule, Realschule) werden zwei Varianten diskutiert:

- 1./2. Klasse in einem Schulzimmer, 3./4. Klasse mit neuer Lehrkraft in zweitem Schulzimmer. Leere Plätze könnte man mit Kindern aus der Stadt füllen, die mit dem Schulbus hergeführt werden.
- 1./2. Klasse in Vingelz, 3./4. Klasse im Plänke Schulhaus

Eine Sitzung mit der Schuldirektion zeigt, dass die Forderungen nicht umsetzbar sind. Der Status Quo wird beibehalten, allerdings sichern die Behörden zu, dass die Kinder in der 4. Klasse gemeinsam ein anderes Schulhaus, bevorzugt Plänke, zweite Wahl Walkermatte, besuchen können. Immerhin werde die Schule nicht geschlossen. Die Vingelzer wollen sich auch in Zukunft für ihre Schule einsetzen und verweisen auf einen Punkt der Spezialverpflichtungen im Text der Vereinigungsurkunde der Gemeinde Vingelz mit der Gemeinde Biel: „Die Schule von Vingelz bleibt fortbestehen. Solange jedoch nur eine Lehrkraft an derselben wirkt, haben die Kinder der letzten fünf Schuljahre die Primar- eventl. Sekundarschulen der Stadt zu besuchen. Eine Organisation analog derjenigen der Stadt, resp. Biel vorbehalten.“

**Zivilschutz:** Die Stadt lehnt das Projekt einer Einstellhalle kombiniert mit einer Zivilschutzanlage auf dem Land der Erbegemeinschaft Wendling ab. Unter anderem wird dies wie folgt begründet: „In unmittelbarer Seenähe müssen ein möglicher Hochwasserstand und eine Wasserschwallgefahr beachtet werden. Berechnungen haben ergeben, dass bei einer Explosion eines Sprengkörpers im Bieler See (z.B. Atombombe), ein 20 m hoher Wasserschwall bis 75 m landeinwärts entstehen kann.“

**Burgunderweg:** Einspracheverhandlungen zum Projekt Burgunderweg 65 (Rüfli) bewirken, dass ein Wendepunkt gebaut wird.

**Beau-Rivage:** Die Besitzer planen, aus dem Restaurant einen Hotelbetrieb zu machen. Dazu möchte sie Land der Neptun AG erwerben, die ihrerseits auf einen Landabtausch mit der Stadt hofft.

**Bushaltestelle:** Aus der Bevölkerung kommt der Wunsch nach einer überdachten Bushaltestelle bei den Haltestellen Vingelz Post und Rosius. Der Leist hat bereits einmal angefragt, allerdings wird bis zur Fertigstellung der N5 nichts unternommen.

**Primelweg:** soll beleuchtet werden.

**Waldweg:** wurde dieses Jahr zum ersten Mal mit Splitt bestreut womit sich der Weg nicht mehr als Schlittelweg eignet.

**Bau einer Trinkwasser- und einer Erdgasleitung durch den See,** vom Erlenwäldli bis ins Strandbad Vingelz. Standort der beiden Pumpwerke befindet sich beim Restaurant du Lac. (Chronologie RK, 1998)

- 1981 Das Haus **Neuenburgstrasse 136**, das die Einwohnergemeinde Biel dem Unternehmer Jacques Mueller (siehe Einträge 1882 und 1978) abgekauft hat, wird abgebrochen. (Chronologie RK, 1998)
- 1983 Auf Anregung von Bethli Theurer-Kohler wird einmal wöchentlich das **Turnen für Seniorinnen** in Vingelz unter der Verantwortung der Pro Senectute und der Leitung von B. Theurer eingeführt. (Chronologie RK, 1998)

- 1985 Liegt der **Kantonale See- und Flussufer Richtplan** für den Bieler Uferabschnitt vom Strandboden bis zum Dorfkern Vingelz vor, nach welchem der vom Gesetz vorgeschriebene **Uferweg** unmittelbar in Ufernähe zu erstellen ist. (Chronologie RK, 1998)
- 1990 Dauerregen und Schneeschmelze im Februar verursachen **Hochwasser**. In Vingelz musste wegen Einsturzgefahr von Mauern vorübergehend die Tessenbergstrasse für den Verkehr gesperrt werden. (Chronologie RK, 1998)
- 1993 In Vingelz entsteht eine neue Strasse zur Erschliessung des am höchsten gelegenen Geländes: der **Bergluft-Weg**. (Chronologie RK, 1998)
- 1996 Die **alte Kantonsstrasse** zwischen Vingelz Dorf bis zur Seefels Unterführung muss erneuert werden und dem zunehmenden Durchgangsverkehr angepasst werden, nachdem es zwei tödliche Unfälle gegeben hat.
- 1997 Neue **Buslinie** vom Bahnhofplatz nach Vingelz (Linie 11) im 20' Takt, wobei zwei Kurse zum Endziel Rebenweg fahren und ein Kurs nach Alfermée. Dadurch wird endlich das Oberdorf an den öffentlichen Verkehr geschlossen. (Chronologie RK, 1998)
- 1997/98 Am **Bergluftweg** wird das erste Haus gebaut. (Chronologie RK, 1998)
- 1998 Im **Quartier du Lac** östlich der Krebshäuser an der Neuenburgstrasse entstehen drei Neubauten. Die **Sportschule Magglingen** und der **Kanuclub Biel** lassen dort ihre Bootshäuser erstellen. Gleichzeitig vergrössert der Ruderclub Etoile Biel seinen Hangar durch einen Anbau. (Chronologie RK, 1998)
- Überbauung östlich des **Römergütli** an der Tessenbergstrasse wird fertiggestellt.
- 2000 Vingelz hat 840 **Einwohner**
- 2008 Die Sanierung des **Vingelzer Hafens** wird vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern begleitet, um die Pfahlbau Fundstellen zu untersuchen und zu sichern. Die Siedlungsreste im Vingelzer Hafen zählen zu den bedeutendsten Kulturgütern im Kanton Bern. Die Dorfanlagen sind ca. 5000 Jahre alt.<sup>8</sup>
- 2011 Die Pfahlbaufundstellen am Bielersee werden im Rahmen der Kandidatur '**Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen**' ins **UNESCO Welterbe** aufgenommen.<sup>9</sup>
- 2012 Die Überbauung **Cornemuse** wird fertiggestellt.

<sup>8</sup> 'Archäologischer Dienst des Kantons Bern: Biel-Vingelz: Hinweise auf weitere prähistorische Dorfanlage', Medienmitteilung des Kantons Bern vom 15. Mai 2008

<sup>9</sup> 'Prähistorische Pfahlbaustätten um die Alpen sind Welterbe', Medienmitteilung des Bundesamtes für Kultur vom 27. Juni 2011

## Einige Informationen zu dieser Chronologie:

Dieser Chronologie liegen im wesentlichen folgende Quellen zugrunde:

- die Protokolle und Archivunterlagen des Vingelz Leistes für den Zeitraum ab 1928
- die private (Familien-) Chronik von René Kohler für den Zeitraum von 1830-1998
- Artikel aus dem Bieler Tagblatt via [www.e-newspaperarchives.ch](http://www.e-newspaperarchives.ch) zur Ergänzung von Informationen der obigen Quellen.
- App *denkmappBE* – App der Denkmalpflege des Kantons Bern

Ziel des Projektes war es, primär das vorhandene Material des Leists zu erschliessen. Aus diesem Grund erhebt die Chronologie keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seit 2022 sind die Archive der Zeitungen Bieler Tagblatt und Journal du Jura digitalisiert und auf dem Portal [www.e-newspaperarchives.ch](http://www.e-newspaperarchives.ch) aufgeschaltet. Diese Quellen eröffnen grossartige Möglichkeiten, die Chronologie zu ergänzen und weiterzuschreiben. Unzählige weitere interessante Quellen hält die Stadtbibliothek bereit.

Ich habe mich bemüht, sorgfältig mit den Informationen umzugehen. Trotzdem lassen sich Fehler nicht vermeiden. Korrekturen bitte melden an [tanja.baumann@gmx.ch](mailto:tanja.baumann@gmx.ch)

Tanja Baumann  
Vingelz, im Februar 2024

Chronologie von René Kohler, 1998  
Schöchlin Haus  
Chronologie von René Kohler, 1998  
Chronologie von René Kohler, 1998  
'Archäologischer Dienst des Kantons Bern: Biel-Vingelz: Hinweise auf weitere prähistorische Dorfanlage',  
Medienmitteilung des Kantons Bern vom 15. Mai 2008  
'Prähistorische Pfahlbaustätten um die Alpen sind Welterbe', Medienmitteilung des Bundesamtes für  
Kultur vom 27. Juni 2011